

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 49

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Henn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Pettitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. März 1914.

Wohenspruch: Wo kein Gewinn zu hoffen,
droht Verlust.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Emil Irminger für

Einrichtung einer Autoremise im Umbau Mutschellenstr. 143, Zürich 2; Karl Bockhorn, Fuhrhalter, für ein einfaches und ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedungen Friedheimstrasse 12, Burlindenstrasse 50, Zürich 3; K. Dinges-Meyer für Offenhaltung des Borgartens Amtlerstrasse 78, Zürich 3; J. G. Guggenheim für Einrichtung von zwei Dachwohnungen und einer Waschküche im Kellergeschoß Motorenstrasse 9, Zürich 5; Albert Huber für eine Wohnung im Untergeschoß und eine Einfriedung Kurvenstrasse 14, Zürich 6; Immobilien genossenschaft Lindenbach für ein Doppelmehrfamilienhaus Schaffhauserstr. 76, Zürich 6; Dr. Steph. à Porta, Bauunternehmer, für zwei dreifache Mehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Röschibachstrasse 58/60, Zürich 6; Oskar Strub für Errichtung von Lichthächen Stampfenbachstrasse 57, 59 und 61, Zürich 6; J. Rehfuss, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus Tüllisstrasse 6, Zürich 7. — Für vier Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Ein neues Justizgebäude in Zürich. Das Mitte der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts erstellte Ge-

richtsgebäude im Selnau genügt den neuen Verhältnissen je länger je weniger. Zu jener Zeit zählte das Bezirksgericht sieben Mitglieder, heute deren dreißig; damals konnte auch noch der Statthalter die Strafuntersuchungen selbst führen, während diese Aufgabe heute von fünfzehn Bezirksanwälten bewältigt wird. In ähnlicher Maße nahm das Kanzleipersonal zu. Heute sind die Bezirksbehörden in vier Gebäuden untergebracht. Ein Wartezimmer für die Parteien, Angeklagten und Zeugen existiert schon längst nicht mehr, sondern die Leute haben sich in den steinernen Gängen aufzuhalten, was namentlich im Winter nicht zu den Annehmlichkeiten gehört. Die Verhältnisse im Untersuchungsgefängnis sind geradezu eines Bezirkshauptortes unwürdig. Es stehen für durchschnittlich täglich 70 Gefangene zwanzig Einzel- und fünfzehn Doppelzellen zur Verfügung.

Das neue Bezirksgebäude kommt nun auf das Rotwandareal im Kreis 4 zu stehen. Es sollen darin alle Bezirksbehörden untergebracht werden: Bezirksgericht, Bezirksrat, Statthalteramt, Bezirkesanwaltschaft und dann auch das Gewerbliche Schiedsgericht der Stadt Zürich. Der Stadtrat sucht für das neue Gerichtsgebäude einen Kredit nach von 3,225,000 Franken, über den nächsten Sonntag mit dem Kreditbegehren für die Zentralbibliothek abzustimmen ist. Von den Baukosten kommen 2,400,000 Fr. auf Rechnung der realisierbaren Aktiven, so daß der ordentliche Verkehr nur mit 825,000 Franken belastet wird. Der Wert des Bauplatzes ist zwischen Kanton und Stadt Zürich auf 850,000 Franken verein-

bart worden, so daß der Staat 425,000 Franken zu vergüten hat.

Die Vorlage für die Erweiterungsbauten auf dem Areal des Kantonsspitals Winterthur ist vom zürcherischen Kantonsrat genehmigt worden. Das Absonderrungshaus des Kantonsspitals Winterthur bedarf einer gründlichen Reparatur; zugleich soll eine Trennung der einzelnen Abteilungen durch den Aufbau eines Stockwerkes erreicht werden. Schon lange wird in Winterthur das Fehlen einer kantonalen Frauenklinik sehr empfunden. Das berechtigte Postulat der Stadt soll nun verwirklicht werden, indem das Projekt vor sieht, das bisherige Diphtheriegebäude durch einen Umbau in ein Spital für Frauenkrankheiten umzufestalten. Durch diese beiden Bauten wird die Beitezahl des Krankenhauses um achtzig vermehrt, was eine Vergrößerung von Küche und Waschhaus notwendig macht. Die Kommission hat, Wünschen der Verwaltung folgend, am Projekt mehrere Änderungen angebracht. Der Kostenvoranschlag sieht 639,300 Franken Ausgaben vor. Diese relativ kleine Aufwendung sichert aber eine außerordentlich erfreuliche Erweiterung des Kantonsspitals Winterthur.

Bauliches aus Rütt (Zürich). Eine weitere Korrektion der Zona beim Grubenrieg, die etwa 1000 Fr. kosten dürfte, wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen, ebenso die Anschaffung von feuersicherem Archivschranken, und 2200 Franken dafür bewilligt. Die Um- und Neubauten des Krankenasyls und Landerwerbungen kommen mit Mobilier und Röntgeneinrichtung auf 315,000 Franken zu stehen. Daran sind durch Beiträge der Gemeinden, der Familien Weber-Honegger, Honegger-Fierz, Hef-Honegger, der Bezirksausstellung Fr. 266,000 gedeckt. Für den Rest verblürgen die Gemeinden Rütt und Dürnten, denen das Eigentumsrecht am Asyl zusteht, eine Hypothek von Fr. 50,000 bei der Kantonalbank.

Schulhausneubau in Hedigen (Zürich). Die Schulgemeinde hat einstimmig beschlossen, der Baukommission für ein neues Schulhaus einen Kredit von 150,000 Fr. zu erteilen. Für diesen Betrag soll ein Schulhaus mit sechs Lehrzimmern, einer Abwartwohnung und einer Turnhalle gebaut werden.

Kirchenrenovation in Stäfa (Zürichsee). Die Kirchgemeinde bewilligte den erforderlichen Kredit für die Anschaffung einer elektrischen Läut-Einrichtung im Betrage von 1600 Franken (auf zwei Jahre zu verteilen) und gab zugleich auf Antrag der Rechnungsprüfungs-Kommission der Kirchenpflege den Auftrag, eine Vorlage auszuarbeiten, die eine rasche Erneuerung der Kirchenbestuhlung zum Zwecke hat. In Verbindung damit soll die Frage der Ablösung der Kirchenorte geprüft und entsprechende Anträge gestellt werden.

Bautätigkeit im Kanton Glarus. Die Periode der „magern“ Jahre für das Baugewerbe scheint für einmal abgeschlossen zu sein. Hat schon im letzten Jahre in Glarus etwelche Bautätigkeit eingesetzt, so sollen im Laufe dieses Jahres eine Reihe von Neubauten entstehen. Vorab wird so bald als möglich mit dem Bau der neuen Turnhalle hinter dem Bauschulhaus begonnen. Auf dem Bauplatz an der Burgstraße werden zwei Wohnhäuser entstehen und der verbleibende Raum für ein drittes Haus wird auch nicht mehr allzulange unüberbaut bleiben. Unterhalb dem Lurigen werden die Arbeiten für einen größeren Villenbau in Angriff genommen; auch im südlichen Netstal werden bald die Fundamente ausgehoben, die den Grundriss der neuen Villa bezeichnen. Im weiteren verlautet, daß an der Bergkhalde oberhalb des Eichens in Glarus einige Einfamilienhäuser gebaut werden sollen.

Bauliches aus Olten (Solothurn). In der neuesten Bauveröffentlichung der städtischen Bauverwaltung sind 20 Neubauten ausgetragen, 19 Wohnhäuser und eine Werkstatt. Von den Bauhandwerkern wird dieser Wiederbeginn der Bautätigkeit froh begrüßt.

Bauliches aus Sissach (Baselland). Die Gemeindeversammlung beschloß anlässlich der Budgetberatung den Bau eines Feuerwehrmagazins und bewilligte dafür einen Kredit von 15,000 Franken. Einer regen Diskussion rief ein Antrag der Behörden, das Areal der früheren Bierbrauerei anzukaufen. Wie vor drei Jahren schon lehnte die Gemeindeversammlung den Antrag ab, freilich diesmal bloß mit kleinem Mehr. Dagegen gelangte ein Antrag zur Annahme, wonach die Behörden die Beschaffung von Gas zu Koch- und Heizzwecken studieren sollen.

Gasversorgung für Appenzell J.-Rh. Wie die außerrhodischen Gemeinden Gais, Bühler, Teufen usw. gedenkt auch Appenzell das Gas für Kochzwecke einzuführen. Lieferant des Gases wäre das Gaswerk St. Gallen, an dessen Leitung in Gais der Anschluß bewerkstelligt würde. In Appenzell hat sich ein Initiativkomitee gebildet, welches die nötigen Vorbereitungen zur Einführung des Gases trifft.

Mit dem Bau des Sanatoriums Altein in Arosa (Graubünden) soll sofort begonnen werden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 700,000 (700 Inhaber-Aktien zu je Fr. 1000). Präsident des Verwaltungsrates ist Peter J. Bener; Vizepräsident ist Dr. Anton Meuli, beide in Chur, und weitere Mitglieder sind: Dr. Bernhard Gelzer in Chur, Dr. Luzius Spengler in Davos, Dr. Otto Amrein in Arosa, Direktor Andreas Brenn in Passugg und Peter Wieland in Chur.

Schulhausbauten in Davos-Frauenkirch (Graub.). Das Schulhaus wird vergrößert und auch eine Turnhalle angebaut.

Gaswerk La Chaux-de-Fonds (Neuenburg). Der Generalrat bewilligte ohne Widerspruch 560,000 Fr. für ein neues Ofenhaus in der Gasfabrik.

Die Frage betreffend der Errichtung von Arbeitshäusern in La Chaux-de-Fonds (Neuenburg) beschäftigte den Generalrat. Es entspann sich eine über drei Stunden dauernde, oft stürmische Debatte. Schließlich bewilligte die sozialistische Mehrheit gegen die bürgerliche Minderheit einen Kredit von 960,000 Franken zum Bau von elf Miethäusern zu je zehn Wohnungen.

Wasserwerk Friedrichshafen. Infolge des großen Wasserverbrauchs des „Luftschiffbau Zeppelin“ und der Motorenbau-Firma genügt die städtische Quellwasserleitung nicht mehr. Das Bauamt für das öffentliche

Comprimierte u. abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandisen

Wasserversorgungswesen in Stuttgart arbeitete ein Projekt für ein Seewasserwerk aus, ähnlich wie die Seewasserwerke für Romanshorn und St. Gallen. Nach einem Vortrag von Baurat Groß aus Stuttgart vor den bürgerlichen Kollegien stimmten diese dem Plan der Errichtung eines solchen Werkes zu. Die Kosten betragen rund 95,000 Mark. Ferner hat die Stadt die Errichtung eines Strandbades hinter dem Schloß beschlossen. Für diese Einrichtung ist die Stiftung eines auswärtigen Gönners im Betrage von 50,000 Mark vorhanden.

Verbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein. Die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins findet am 14. Juni in Bern statt.

Schweizerischer Dachdeckermeisterverband. Die Delegiertenversammlung wird Sonntag den 29. März 1914, vormittags 10 Uhr, im Restaurant zum „Schützengarten“, beim Bahnhof, Zürich, abgehalten. Tafel an den: 1. Appell; 2. Wahl von zwei Stimmenzählern; 3. Wahl eines Sekretärs; 4. Verlesen der Protokolle; 5. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht; 6. Fachorgan; 7. Mitteilung über den Gewerbetag; 8. Motions und Anträge der Sektionen; 9. Erweiterung des Art. 23 der Statuten betreffend Prozeßvollmacht; 10. Ort- und Zeitbestimmung der Generalversammlung; 11. Ein- und Austritte; 12. Austausch der Preislisten pro 1914; 13. Allgemeine Umfrage.

Der Handwerker- und Gewerbeverband Rhätikon veranstaltete am 23. und 24. Februar in Grütz einen Kurs für „Buchhaltung und Preisberechnung“, der 15 Teilnehmer zählte, zur Hauptfache solche aus den Gemeinden Grütz, Schiers und Seewis. Der Kursleiter, Herr Bucherexperte J. Suter in Zürich, in Gewerbekreisen bekannt durch seine praktische Lehrmethode und sein gerade für Kleinhandwerker praktisches Buchhaltungssystem, fand aufmerksame Zuhörer und man darf hoffen, daß die Saat gute Früchte zeitige. Dem Schluß des Kurses wohnte der Präsident des Gewerbeverbandes Rhätikon bei. Er benützte den Anlaß, um die dem Verbande noch fernstehenden Kursteilnehmer zum Beitritt zu dieser zeitgemäßen Organisation zu ermuntern.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Ein farbiger Plan der Landesausstellung im Maßstab 1 : 2000 kann vom offiziellen Quartierbureau, Chalet Flury, Bahnhofplatz, Bern, zum Preis von 60 Rp. bezogen werden. Derselbe dürfte besonders den Ausstellern gute Dienste leisten.

Verschiedenes.

† **Seilermeister Karl Trachsler** in Rüti (Zürich) starb am 25. Februar im hohen Alter von 90 Jahren.

† **Baumeister Jakob Blattner** in Luzern starb am 25. Februar nach langer Krankheit. Er war Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeistervereins und Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern.

Die neue Verordnung der Stadt Bern zum Schutze von Leben und Gesundheit der Menschen bei Bauten kann durch das Sekretariat der städtischen

Baudirektion, Bundesgasse 38, 2. Stock, zu 60 Rp. per Exemplar bezogen werden.

Erlaß einer Submissionsverordnung für den Kanton St. Gallen. Nachdem die im Laufe des letzten Sommers vom Regierungsrat in erster Lesung durchberatene Verordnung über die Vergabe staatlicher Bauarbeiten (Submissionsverordnung) den beteiligten Interessentenkreis des Gewerbestandes zur nochmaligen Einsicht und Geltendmachung von Anregungen und Wünschen unterbreitet worden ist, hat der Regierungsrat die vom Volkswirtschaftsdepartement auf Grund dieser erneuten Verhandlungen bereitigte Vorlage einer zweiten Lesung unterstellt und in der aus der Beratung hervorgegangenen Form sodann endgültig genehmigt. Die Verordnung trat am 1. März in Rechtskraft.

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus. (Einges.) Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahre 1913 einen Bruttogewinn von Fr. 92,845.56 gegenüber Fr. 92,271.99 im Jahre 1912. Der nach Vornahme der statutarischen Abschreibungen verbleibende Nettogewinn soll, wie der Verwaltungsrat (Präsident: Herr Regierungsrat C. Luchsinger-Trümpy in Glarus) beantragt, folgendermaßen verwendet werden: 6 % Dividende (wie 1912), Zuweisung an den Reservesfond Fr. 3600, Gratifikation an Verwaltungsrat und Angestellte Fr. 6000, außerordentliche Abschreibungen Fr. 16,000 (1912: Fr. 15,000), Vortrag auf neue Rechnung Fr. 6140.51. Infolge der allgemein ungünstigen wirtschaftlichen Lage kann das Resultat der Möbelfabrik als ein befriedigendes bezeichnet werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter **„Chiffre“** erscheinen sollen, sollte man 20 Ct. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

1456. Könnte ein Fachmann Auskunft geben, wie man einen unebenen Holzboden in einem Zimmer ausgleicht zum Belegen von Linoleum und mit was für einer Masse der Linoleum aufgefliest wird?

1457. Wer hätte 2—4 tadellos erhaltene Reibungs-Rüppelungen für 15—20 PS billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 1457 an die Exped.

1458. Wer hätte ein gebrauchtes Winkeltrieb, zirka 1:3, gut erhalten, abzugeben? Rad 1000—1200 mm Durchm., 50 bis 70 mm Bohrung, mit Holzkämmen, ca. 100 mm breit, mit Kolben 300—400 mm Durchm., zirka 50 mm Bohrung? Offerten unter Chiffre W 1458 an die Exped.

1459. Wer hätte gebrauchte NP 60 mm, 80 mm oder leichtere Eisenbahnschienen in Längen von zirka 1,60—1,80 m, oder ganzen Längen billig abzugeben, ebenso zirka 80—100 Stück Siedeköpfe oder $\frac{1}{4}$ " oder $\frac{5}{8}$ " schwarze Nüren, zirka 300 m, gebraucht? Offerten unter Chiffre Sch 1459 an die Exped.

**WILH.
BAUMANN
HORGEN**

Rolladen. Rolljalousien. Gegründet 1860